



<https://blz.li/3q76>

TSV-SCHWIMMERIN KATJA BREITHAUPT IST "SCHNELLSTER SCHMETTERLING" IN NIEDERSACHSEN

Veröffentlicht am 03.11.2022 um 09:01 von Redaktion LeineBlitz

Viel erfolgreicher kann ein Wettkampfhöhepunkt zum Jahresende für die Schwimmabteilung des TSV Pattensen nicht sein. Das teilnehmende Quartett des Vereins mit den Schwimmerinnen Katja Breithaupt (Jahrgang 2001) und Linda Sievers (2008), sowie den Schwimmern Diego Kühn und Malte Merk (beide 2007) räumte zum Ende der Herbstferien bei den Landesmeisterschaften am vergangenen Wochenende im Stadionbad Hannover kräftig ab. Die 4 x 50m Freistil, Mixed-Staffel zum Wettkampfbeginn sollte hier nur als Aufwärmen auf ein spannendes und hoffentlich leistungsstarkes Wochenende dienen, aber auch schon hier konnten die vier TSV-Aktiven mit starken Sprintzeiten, einer tollen Gesamtzeit von 1:52,85 Minuten und einem 10. Platz unter allen niedersächsischen Teams überzeugen. Bei insgesamt 22 gemeldeten Einzelstarts wurden 16 neue Bestzeiten



Diego Kühn (von links), Malte Merk, Katja Breithaupt, Linda Sievers und Trainer Michael Hamann zeigen sich zufrieden mit dem Abschneiden im Stadionbad.

erzielt, was auf eine sehr gute und zielgerichtete Vorbereitung auf diese nieder-sächsische Meisterschaft schließen lässt. Malte Merk konnte sich über 50m Freistil auf eine neue Rekordzeit von 0:27,27 Minuten verbessern, Diego Kühn schaffte es, über 100m Lagen (1:11,69 Minuten) ebenfalls eine neue Bestmarke zu setzen. Für vorderen Platzierungen unter den Top Ten in deren starkem Teilnehmerfeld des Jahrgangs 2007 reichte es aber leider nur 1x (bei Malte Merk über 200m Brust mit Platz 10). Linda Sievers erzielte bei Ihrer ersten Teilnahme auf einer Landeskurzbahnmeisterschaft gleich vier neue Bestzeiten bei ihren sechs absolvierten Starts. Gleichzeitig bemerkenswert, aber auch unglücklich war hierbei, dass sie über 200m Rücken mit Platz 4 nur haarscharf an einer Bronzemedaille vorbei geschrammt ist. Alles überragende Schwimmerin des TSV Pattensen bei dieser Veranstaltung war Katja Breithaupt, die sich in absoluter Bestform zeigte. Bei ihren gemeldeten sieben Einzelstarts qualifizierte sie sich sogar 6x für die jeweils offenen Finals der schnellsten Schwimmerinnen aus ganz Niedersachsen und absolvierte somit insgesamt 13 Wettkampfstarts. Hierbei schwamm sie nicht nur zu zehn neuen, persönlichen Bestzeiten, sondern erzielte auch acht neue Vereinsrekorde. Über 50m Rücken schwamm sie in 0:30,21 Minuten bereits im Vorlauf über eine halbe Sekunde schneller als ihr bisheriger, persönlicher Rekord, dieser konnte dann im Finale noch einmal auf 0:30,15 Minuten gesteigert und am Ende mit dem Silberpokal belohnt werden. Ärgerlich nur, dass zum Titel, den sich eine ukrainische Schwimmerin aus Hannover sicherte, lediglich 1/100stel Sekunde gefehlt haben. Über 100m Schmetterling konnte Breithaupt dann allerdings, weder im Vor-, noch im Endlauf von ihrer Konkurrenz geschlagen werden. Hier sicherte sie sich nach ebenfalls zwei neuen Vereinsrekorden (1:05,45 Minuten im Vorlauf und 1:05,36 Minuten im Finale) zwar sehr knapp mit nur 2/100stel Vorsprung, aber letztendlich verdient, den Titel und darf sich nun ein Jahr lang "schnellster Schmetterling Niedersachsens" über diese Strecke nennen. Über die halb so lange Distanz gab es dann das nächste Kopf-an-Kopf-Rennen im Nachmittagsfinale. Nach erneuter Bestätigung ihres aktuell erst kürzlich neu aufgestellten Vereinsrekordes über 50m Schmetterling im Vorlauf (0:28,70 Minuten) konnte sich Katja im Endlauf noch einmal steigern und schlug in 0:28,60 Minuten auf dem Silberrang an. Abgerundet wurde das hervorragende Abschneiden dann noch mit einem 4. Platz über 100m Rücken (die Zeit von 1:06,37 Minuten bedeutete ebenfalls neuen Vereinsrekord), einem 7. Platz über 50m Freistil (0:27,02 Minuten) und einem 8. Platz über 100m Lagen (1:08,38 Minuten), jeweils alles

ebenfalls in den offenen Finals erzielt. Es bleibt zu hoffen, dass diese großen Erfolge nun zur Qualifikation für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in drei Wochen reichen und es somit die nächste Möglichkeit auf weitere schwimmsportliche Höchstleistungen gibt.